

Eröffnung Ökumenischer Pilgerweg

Der Stadt Königsbrück und der Gemeinde Tauscha wird die Ehre zuteil, Ort der Wiedereinweihung der Via Regia zu sein. Die alte „Königsstraße“, die einst vom fernen Kiew bis zum spanischen Santiago de Compostela reichte, wird als ökumenischer Pilgerweg wieder belebt.

Der Pilgerweg wird in unserem Verbreitungsgebiet von Königsbrück kommend über Tauscha, Schönfeld, Lampertswalde und Quersa weiter nach Großenhain verlaufen.

Die Eröffnung wird, wie geplant am 6.Juli 2003 stattfinden und wie folgt verlaufen:

- | | |
|------------------|---|
| 10.00 -11.00 Uhr | Ökumenischer Festgottesdienst in der Kirche zu Königsbrück |
| 11.30- 12.30 Uhr | Übergabe des Armenhauses zu Stenz als Herberge, Präsentation der VIA-REGIA-Initiativen, Beköstigung |
| 12.30-15.00 Uhr | Wanderung durch die Lausnitzer Heide nach Tauscha auf historischem Grund (etwa sieben Kilometer) |
| 15.00-16.00 Uhr | Grußworte im Tauschaer Gasthof, Kaffee, Kuchen, offene Kirche |

Die Eröffnung soll ein Fest für alle werden, die sich aktiv in die Gestaltung des Ökumenischen Pilgerwegs einbringen. Sie soll alle Konfessionen und Generationen miteinander verbinden und Menschen der Via Regia von Görlitz bis Erfurt zusammenführen. „Ich freue mich über die Möglichkeit, dass sich mehrere gute Dinge miteinander verbinden,“ freut sich Esther Heiße von der Projektstelle Ökumenischer Pilgerweg. So wird der Westlausitzer Heidebogen e.V. das Angebot nutzen, sein Konzept eines touristischen Wegenetzes vorzustellen, in dem die Via Regia eine wichtige Rolle spielt.